

1 | 2007

PHARMAKOLOGIE

44 Antazida und H₂-Antihistaminika bei Hyperazidität

Tanja Wegat | Katrin Metzmann | Kristina Leuner
Walter E. Müller

PHARMAZEUTISCHE BETREUUNG

52 Selbstmedikation mit Antazida und H₂-Antihistaminika

Eric Martin

MAGAZIN

- 2 Grußwort
- 3 Editorial
- 9 Glossar
- 59 Mitteilungen der DPhG
- 63 Veranstaltungskalender

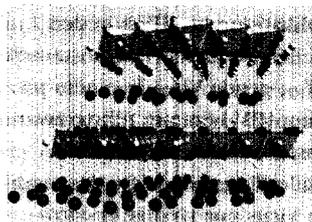
TREFFPUNKT FORSCHUNG

- 6 Neues *In-vitro*-Modell für HIV-Infektionen
- 7 Humanisierte Hefen

FORUM

- 68 Mehr Arzneimittelsicherheit für Kinder durch Information und Transparenz
- 70 Neue Bücher

33 Antazida – effizient und preiswert



Antazida, einfache anorganische Basen, gehören zu den ältesten Medikamenten der Menschheit. Auch heute noch spielen sie eine Rolle bei der Therapie von Volkskrankheiten wie Sodbrennen, Gastritis und Magengeschwüren. Ihr Wirkmechanismus ist nicht allein auf die Pufferung

der Magensäure beschränkt, so dass sie ihren Platz im Arzneimittelarsenal auch neben modernen Pharmaka wie Protonenpumpenhemmern und Histamin-H₂-Blockern zumindest teilweise behaupten.

38 H₂-Blocker und Antazida bei gastrointestinalen Erkrankungen

Kaum ein gastroenterologisches Krankheitsbild hat in den vergangenen 30 Jahren einen derartigen Wandel hinsichtlich der medikamentösen Therapie erfahren wie das Ulcusleiden.

44 Antazida und H₂-Antihistaminika bei Hyperazidität

Der Einsatz von Antazida und H₂-Blockern in der Selbstmedikation des Sodbrennens stellt den Apotheker vor die Aufgabe, unter den OTC-Produkten ein passendes Präparat auszuwählen. Im Bedarfsfall sollte die Abklärung einer Reflux-ösophagitis oder Ulkuserkrankung durch den Arzt erfolgen. Wie die Therapie im Hinblick auf Verträglichkeit, Interaktionen und Einnahmodalitäten am besten unterstützt werden kann, soll dieser Beitrag kurz zusammenfassen.

